

# ÉPREUVE ÉCRITE

Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse

## EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES TECHNIQUES 2016

Division des Professions de Santé et des Professions sociales  
Section de la formation de l'éducateur

BRANCHE : SOCIOLOGIE

DATE : 31 mai 2016

DURÉE : 2 heures

### I. SOZIALE DIFFERENZIERUNG UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

- 5
1. Definieren Sie soziale Differenzierung und soziale Ungleichheit und geben Sie jeweils ein Beispiel. 8 P.
  2. Soziale Ungleichheit zeigt sich auf vielfältige Weise.
    - a) Nennen Sie 5 „klassische“ Kriterien für soziale Ungleichheit welche die Soziologie in Betracht zieht. 5 P.
    - 10 b) In der jetzigen Gesellschaft reichen diese Kriterien nicht mehr aus um soziale Ungleichheit zu erfassen; weitere Aspekte beeinflussen die Lage eines Menschen zum Besseren oder Schlechteren. Nennen Sie 2 dieser Aspekte. 2 P.
  - 15 3. Die soziale Ungleichheit besteht laut Stefan Hradil (2010) aus zwei Formen/ zwei Ausprägungen von Ungleichheiten.  
Lesen Sie folgenden Text.

### Bildung

(...) Die Übergangsquoten auf die Schulen der Sekundarstufen unterscheiden sich in eklatanter Weise je nach sprachlich-kulturellem Hintergrund bzw. Herkunft der Eltern. So besuchen beispielsweise 50 Prozent der Schüler mit luxemburgischem oder deutschem Sprachhintergrund, 40 Prozent der frankophonen, aber nur 15 Prozent der Schüler aus portugiesischen Familien das *Enseignement Secondaire* – und das, obwohl die meisten von ihnen in Luxemburg geboren wurden und seit der Vorschule das Bildungssystem durchlaufen. Ähnliche Unterschiede lassen sich bei den in den PISA-Studien gemessenen Kompetenzen feststellen. Alles in allem gehört Luxemburg zu den europäischen Ländern, in denen – bei insgesamt unterdurchschnittlichen Ergebnissen – die Unterschiede zwischen Schülern mit und ohne Migrationshintergrund besonders groß ausfallen. Diese Unterschiede sind einerseits auf die in Luxemburg besonders enge Kopplung von sozio-ökonomischem Status der Eltern und Bildungserfolg zurückzuführen (wobei vor allem Portugiesen meist aus bildungsfernen Familien stammen), und hängen andererseits direkt mit der Sprache zusammen. (...)

QUELLE: Boris Kühn: Länderprofil Luxemburg 2015, Seite 9



- 20 a) Nennen Sie und erklären Sie die Ausprägung sozialer Ungleichheit, die im Text beschrieben wird. 6 P.
- b) Nennen Sie und erklären Sie die zweite Ausprägung sozialer Ungleichheit. 4 P.
- 25 4. Welches paradoxe Ergebnis hat die Bildungsexpansion laut Rainer Geißler hervorgebracht? 3 P.
5. Warum sind für bestimmte Bevölkerungsgruppen die Chancen, eine gesicherte Erwerbstätigkeit zu bekommen, deutlich schlechter geworden? Nennen Sie 3 Ursachen und 3 betroffene Bevölkerungsgruppen. 6 P.
- 30 6. Bestimmen Sie den Begriff soziale Mobilität und stellen Sie jeweils an einem konkreten Beispiel die vertikale und die horizontale Mobilität dar. 6 P.

35 II. SOZIALSTRUKTUR UND MIGRATION

7. Schauen Sie sich folgende Tabelle an.

B2102 Évolution de la population totale, luxembourgeoise et étrangère 1961 – 2015  
(Entwicklung der Gesamtbevölkerung, der luxemburgischen und ausländischen Bevölkerung 1961-2015)

Année Jahr	1961	1981	1990	2000	2005	2010	2015
<b>Population totale</b> <b>Gesamtbevölkerung</b>	314 900	364 850	379 300	433 600	461 200	502 066	562 958
<b>Luxembourgeois</b> <b>Luxemburger</b>	273 400	270 500	270 400	276 600	277 500	285 721	304 279
<b>Étrangers</b> Ausländer	41 500	94 350	108 900	157 000	183 700	216 345	258 679
<b>Proportion des étrangers</b> <b>Ausländeranteil</b> (en / in %)	13,2	25,9	28,7	36,6	39,8	43,1	45,9

Quelle : Statec

- 40 a) Welches Merkmal liegt dieser Sozialstruktur zugrunde? Um welche Sozialstruktur handelt es sich? 2 P.
- b) Stellen die Angaben in der Tabelle einen sozialen Wandel Luxemburgs dar? Begründen Sie ihre Antwort. 4 P.
- 45 c) Die doppelte Einwanderung ist ein Merkmal der luxemburgischen Migrationsgeschichte. Erläutern Sie den Begriff „doppelte Einwanderung“. 6 P.
- 50 8. Erläutern Sie den Unterschied zwischen sozialen Lagen, Lebensstilen und sozialen Milieus und geben Sie jeweils ein Beispiel. 8 P.